Jugendhilfe braucht viel mehr Geld

Politik Kreis erwartet für 2018 ein Minus von 17,1 Millionen Euro – Wieso Mehrausgaben?

Von unserem Mitarbeiter Dieter Junker

Cochem-Zell. Mit einem Minus von satten 17,1 Millionen Euro wird der Bereich Jugendhilfe im nächsten Jahr erstmals das höchste Defizit unter den Teilhaushalten im Cochem-Zeller Kreisetat aufweisen. Wie Landrat Manfred Schnur im Jugendhilfeausschuss mitteilte, steigt der Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um rund 1,1 Millionen Euro, das ist eine Steigerung um 6,9 Prozentpunkte.

„Ich kann Ihnen damit gratulieren. Die Jugendhilfe hat damit den Sozialbereich beim Defizit als Spitzenreiter abgelöst“, meinte Schnur zu den Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss. Die Ursachen für diese Steigerung liegen vor allem bei den Mehrausgaben in den Bereichen Unterhaltsvorschuss, Förderung und Erziehung in der Familie, den Hilfen zur Erziehung und bei der Eingliederungshilfe. Insgesamt weist der Haushaltsentwurf, der vom Kreistag noch verabschiedet werden muss, bei den Einnahmen rund 14,95 Millionen auf, die Ausgaben sollen danach 32,1 Millionen Euro betragen.

Ein großer „Defizitverursacher“ sind die Hilfen zur Erziehung. Und dabei vor allem die Aufwendungen für die Heimunterbringung Minderjähriger, die gegenüber dem Vorjahr um 520 000 Euro auf 2,72 Millionen ansteigen werden. Die Zahl der in Einrichtungen untergebrachten Kinder und Jugendlichen hat sich in den vergangenen zehn Jahren mittlerweile verdreifacht. Derzeit sind 47 Minderjährige stationär untergebracht.

1,8 Millionen Euro werden für die stationäre Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Ausländer für das kommende Jahr veranschlagt. Das sind zwar rund 680 000 Euro weniger als im Vorjahr, bedeutet aber immer noch einen stolzen Betrag für den Kreis, der hier vor allem die Personalaufwendungen des Kreisjugendamtes komplett tragen muss.

Beim Unterhaltsvorschuss rechnet der Kreis mit Mehrkosten von knapp 180 000 Euro. Ursächlich dafür ist die aufgrund einer Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes zu erwartende Steigerung der Fälle. So sind bis Oktober bereits 210 entsprechende Anträge gestellt worden, bis zur Reform lag der Jahresschnitt bei 230. Bei den Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Menschen geht der Kreis für das kommende Jahr von einer Ausgabensteigerung von mehr als 200 000 Euro aus. Die Ursachen dafür liegen auch in einem weiteren Anstieg der betreuten Fälle.

Größter Posten im Einzeletat Jugendhilfe bleiben die Kindertageseinrichtungen, wohinter sich die Beteiligung des Kreises an den Personalkosten der Tagesstätten verbirgt. Mittlerweile betragen diese rund 17,2 Millionen Euro, sie sind damit gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen. Dennoch wird dieser Etatposten im kommenden Jahr besser dastehen als in den Vorjahren. Denn zum einen gibt es eine Rückerstattung der Elternbeiträge seitens des Landes für bislang noch nicht berücksichtigte Tarifsteigerungen 2014 und 2015 (jeweils 150 000 Euro) sowie das vom Bund gezahlte Betreuungsgeld (181 000 Euro).

Der Jugendhilfeausschuss empfahl ohne Debatte dem Kreistag einstimmig, dem Haushaltsentwurf für den Teilbereich Jugendhilfe zuzustimmen.

2,72

Millionen Euro muss der Kreis für die Heimunterbringung Minderjähriger im Jahr 2018 bezahlen. Das sind rund 520 000 Euro mehr als in diesem Jahr. 47 Minderjährige sind stationär untergebracht.

Das sind die Investitionen für 2018

Laut Haushaltsentwurf sollen im kommenden Jahr folgende Projekte unterstützt werden:
Sanierung des Altbaus Kita Barl (42 000 Euro), Sanierung Umkleide Moselstadion Cochem (17 280 Euro), Sanierung des Tartanbelags auf Außensportlage der Grund- und Realschule plus Lutzerath (4990 Euro), Erneuerung des Trainingsplatzes in Mittelstrimmig (4000 Euro), Sanierung der Schützenhalle Kaisersesch (3900 Euro), Erneuerung der Heizungs- und Wasseraufbereitungsanlage im Umkleidegebäude Sportanlage Gevenich (3660 Euro) und Errichtung eines Sanitärgebäudes sowie einer Tribünenanlage auf dem Sportplatz Bruttig-Fankel (3750 Euro).



Ein Hingucker und gesprächsfördernd: die neue Sitzgruppe in der IGS Zell. Foto: Steffen Borowski

Kunst am Schulbau

IGS Trierer Künstlerin hat Sitzgruppe installiert

Zell. Kunst am Bau: Die Trierer Künstlerin Gabi Bruckmann hat kürzlich ihr Kunstwerk im Eingangsbereich der IGS Zell installiert. Es besteht aus zwei Sitzkuben und einem Deckenelement. Die Sitzkuben sind auf einer farblich abgesetzten kreisrunden Bodenfläche angeordnet, einander zugewandt und damit kommunikationsfördernd. Das Deckenelement greift die runde Form auf und beleuchtet die Sitzelemente. „Das Geflecht aus Filzstreifen symbolisiert den Zusammenhalt in der Schule aber auch ihre Verbindung mit der Umgebung und den Partnerschulen“, erläuterte Bruckmann. Das Kunstwerk erstrahlt in warmen, gelborangen Tönen und ist ein Hingucker.

Lieder bringen Adventsstimmung

Konzert Heimattreu singt

Bad Bertrich. Beim Männergesangverein Heimattreu Mückeln laufen die letzten Vorbereitungen für die Adventsmatinee am Sonntag, 3. Dezember, 10.30 Uhr, im Kursaal von Bad Bertrich vor. Im August feierte der MGV sein 70-jähriges Bestehen. 20 Sänger im Alter von 17 bis 80 Jahren besetzen alle Stimmen. Seit April 2016 leitet Erich Köhler den Chor. Aus seinem Repertoire von Volksliedern bis hin zu klassischen Gesängen wird der Chor zum ersten Advent zeitgemäße Lieder vortragen und auf die Zeit der „Ankunft“ einstimmen. Die Männer aus Mückeln freuen sich auf viele Zuhörer. Der Eintritt ist frei.

Drei Jahre Familien integriert

Treffen Initiative trifft sich

Bremm. Im dritten Jahr engagieren sich Ehrenamtliche in Bremm, Ediger-Eller, Senheim, Ellenz-Poltersdorf, Ernst, Valwig und Bruttig-Fankel bereits für Zugezogene, vor allem für Familien mit Kindern. Sie integrieren diese durch nachbarschaftliche Kontakte und bieten Unterstützung in alltäglichen Angelegenheiten. Dazu gehört auch die Kleiderkammer in Fankel, die ebenfalls ehrenamtlich im Moselkrampen organisiert wird. Am Montag, 4. Dezember, 19 Uhr, treffen sich die Ehrenamtlichen der Initiative für Neuzugezogene mit Migrationshintergrund im Cochemer Krampen im Pfarrheim Bremm an der Laurentiuskirche.

Spitzen & Notizen

Von einem unkollegialen Boss und einem ungeliebten Wahrzeichen

Giftspritzer sind nicht nur die bösen Journalisten, auch Politiker haben diese Eigenschaft. Angegiftet wird in diesen Tagen selbst ein weltbekanntes Wahrzeichen.

Giftcocktail vom Chef

Glyphosat ist ein Mittel in der Landwirtschaft, das eine ungeahnte Giftwirkung entfalten kann – auf Politiker. Mit seinem Alleingang in Brüssel pro Glyphosat hat Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt viel Unruhe in Berlin ausgelöst. Gut möglich, dass eine, politisch gesehen, toxische Gemengelage entsteht, in der die von allen herbeigesehnte neue GroKo nicht zustande kommt. Und dann? Neuwahlen? Diese wären Gift für Peter Blesers politische Ambitionen, so noch welche vorhanden sind. Der Brachtendorfer muss damit rechnen, dass ihn die eigenen Leute nicht mehr aufstellen würden. Dann dürfte sich der Parlamentarische Staatssekretär bei seinem jetzigen Chef Christian Schmidt bedanken ...



Die Katz vergrault

Fragt man in London, New York oder Itzehoe einen Menschen, der die Mosel bereist hat, nach Zell, kommt es wie aus der Pistole geschossen: Black Cat – oder Schwarze Katz. Das Wahrzeichen hat sich verselbstständigt, es steht für den Moselwein an sich. Aber: Die Katz wird offenbar in Zell nicht mehr geliebt. Die Katz soll auf der Weinlounge, sie soll auf der gleichnamigen Stadthalle prangen. So weit der Vorschlag von Lothar Bremm im Stadtrat. Eigentlich logisch, denkt derjenige, der nicht im Einzugsbereich der Katz lebt. Aber: Die Liebesbekundungen hielten sich im Rat in Grenzen. Geschweige denn in der Stadt. Da faucht man – ist es die Winzerschaft? – hinter vorgehaltener Hand: Die Katz steht für ein verstaubtes Image. Hallo? Gerade mal wenige Jahre her ist es, dass die ultramoderne Kreiselkatz fröhliche Urständ gefeiert hat. Die Schwarze Katz soll nicht mehr beliebt sein? Ja, was sind denn die Alternativen? Etwa Zell, die „Hans-im-Glück-Stadt“? Oder die „Drei M“-Stadt? Mosel, Musik, Marina. Wir finden: Hier müssen sich dringend Tierschützer einschalten.

Schienenweg in Sackgasse

Alles falsch, was in der RZ stand: Die Bahn-Sackgasse ist bald Geschichte, die Eifelquerbahn kommt doch ins Rollen! April, April, sagen Sie? Leider nicht. Diese Schlagzeilen sind aus dem Jahr 2007, exakt vor zehn Jahren. Da butterte man gut zwei Millionen Euro in den Schienenweg. Zunächst zwischen Ulmen und Kaisersesch. Danach sollte der Rest drankommen. *bro*

Fachbetriebe
... ganz in Ihrer Nähe
Anzeigensonderveröffentlichung



BERATUNGSSTELLE – RHZ
Kommunikationssysteme für Blinde und Sehbehinderte
Bildschirmlesegeräte • Vorlesegeräte • Vergrößerungssoftware • Sprachausgabe uvm.
Beratung – Planung – Schulung – Verkauf – Service
Vertragspartner aller Krankenkassen
Inh.: Stephan Binz · Mühlental 55 · 56856 Zell (Mosel)
Tel.: 06542 969800 · Fax 06542 989080-11
E-Mail: service@rhz-zell.de · www.rhz-zell.de

Aqua Dreams
Ihr Partner für gesunden Schlaf
Wasserbetten und Luftbetten
Orthopädische Schlafsysteme
Bettzubehör und vieles mehr
Barlstraße 74 | D-56856 Zell-Barl | Tel.: 06542 / 5680
www.aqua-dreams.de

KTM VERTRAGSWERKSTATT BINNINGEN
Die neuesten KTM-Modelle sind da!
Jetzt Termin zur Probefahrt vereinbaren!
KYMCO TGB daelim BMW service
MOTORRADSPORT Schmitt
Motorräder Quad's Roller
schmitt-motorradsport.de
Binningen ☎ 02672 - 2669
Schmitt GmbH & Co. KG • Brunnenstraße 20 • 56754 Binningen
Wochenend-Notreparatur-Service Tel. 0171 4042464



Aluminiumfassaden
Fenster
Türanlagen
Brandschutz
Planung, Fertigung, Montage
SCHÜCO
seis+wölbert
Schlosserei-Metallbau
Am Eichelgärtchen 4a
56283 Halsenbach
Tel. 06747-9333-0
Fax 06747-9333-39
www.seis-woelbert.de
info@seis-woelbert.de

Albtraum Einbruch.
ABUS sichert!
ABUS Security Tech Germany
365 Tage Schutz gegen ungebetene Gäste



Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Rheinland-Pfalz.
Unsere Empfehlung: Informieren Sie sich über Einbruchschutz kompetent, kostenlos und neutral bei einer (kriminal)polizeilichen Beratungsstelle.
Einbruchschutz vom Fachbetrieb:
Metallbau Bretz
Energie- und Gebäudetechnik
Inh. Holger Bretz, Dipl.-Ing. (FH)
56759 Kaisersesch
Telefon 0 26 53 / 99 81-0
info@metallbau-bretz.de
BRETZ
ABUS Das gute Gefühl der Sicherheit www.abus.com

Diese Seite finden Sie auch online – www.rhein-zeitung.de